

STATISTISCHE BERICHTE

*C 14-j/71

Agrardienst 72

18/1/72

Anbau und Ernte landwirtschaftlicher Zwischenfrüchte 1971

Der Anbau von Sommer- und Winterzwischenfrüchten wurde im Oktober 1971 in einer Repräsentativerhebung, in die rund 8% der landwirtschaftlichen Betriebe mit Ackerflächen einbezogen waren, ermittelt.

Die außergewöhnliche Trockenheit im Jahr 1971 beeinträchtigte nicht nur die Erträge bei den Hauptfutterpflanzen sondern schmälerte auch die Nutzung der landwirtschaftlichen Zwischenfrüchte. So mußte oftmals auf die sonst übliche Nutzung von Stoppelklee und Stoppelluzerne ganz verzichtet werden, so daß die zur Futtergewinnung herangezogenen Flächen gegenüber dem Vorjahr um ein Drittel (Stoppelklee) bzw. um die Hälfte (Stoppelluzerne) eingeschränkt wurden. Vielfach war der Aufwuchs bei den zur Grünfütterung angebauten Sommerzwischenfrüchten so schwach, daß diese Bestände als Gründüngung untergepflügt werden mußten. Bedingt durch die im Sommer aufgetretene Futterknappheit wurden in stärkerem Umfang Stoppelsaaten nach Aberntung des Getreides durchgeführt, um diese Mangellage wenigstens teilweise durch Futterzwischenfrüchte ausgleichen zu können. Namentlich den Anbau von Sommerraps zur Grünfütterung erweiterte man gegenüber dem Vorjahr um annähernd 7000 ha (+ 90%). Stark zugenommen haben auch die Anbauflächen von Winterzwischenfrüchten wie Futterroggen und anderer Getreidearten (+ 10%) sowie von Winterraps und Winterrüben (+ 71%).

Die Hektarerträge an Sommerzwischenfrüchten blieben bei der anhaltenden Trockenheit verständlicherweise beträchtlich hinter dem langjährigen Mittel und hinter dem Vorjahresergebnis zurück; lediglich bei Stoppelrüben wurden die Vorjahreserträge erreicht. Die Gesamternte an Sommerzwischenfrüchten bemißt sich auf gut 4,7 Mill. dz Grünmasse, das sind rund 900 000 dz weniger als im Vorjahr und fast 1,3 Mill. dz weniger als im Mittel der Jahre 1965/70. Insbesondere blieben die Gesamternten von Stoppelklee (- 46%) und Futterkohl (- 34%) beträchtlich hinter dem Vorjahresergebnis zurück. Auch bei Mais, Sonnenblumen und Stoppelrüben wurden teils wegen der geringeren Anbaufläche, teils wegen verminderter Flächenleistungen nur 83 bis 85% der letztjährigen Ernte eingebracht. Lediglich das Aufkommen an Senf, Sommerraps und Sommerrüben war infolge einer Verdoppelung der Anbaufläche um etwa 43% höher als im Vergleichsjahr.

*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.
Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Anbau landwirtschaftlicher Zwischenfrüchte 1971

Zwischenfrüchte	Regierungsbezirk				Baden-Württemberg		Veränderung 1971 gegen 1970	
	Nord- württemberg	Nordbaden	Südbaden	Süd- württemberg- Hohenzollern	1971	1970		
	Hektar						ha	%

Sommerzwischenfrüchte als Untersaat im Getreide oder als Stoppelsaat
nach Aberntung des Getreides oder einer anderen Hauptfrucht

Stoppelluzerne zur Futtergewinnung	1 095	657	284	128	2 164	4 104	- 1 940	- 47,3
Stoppelklee, Aussaat 1971 1)								
a) zur Futtergewinnung (nur die 1971 zur Futtergewinnung herangezogenen Flächen)	5 297	2 296	2 587	2 301	12 481	19 374	- 6 893	- 35,6
b) zum Unterpflügen (Gründüngung)	742	136	320	194	1 392	1 560	- 168	- 10,8
Serradella								
a) zur Futtergewinnung	48	29	52	37	166	166	±	- ± 0,0
b) zum Unterpflügen (Gründüngung)	53	125	116	27	321	228	+	93 + 40,8
Hülsenfrüchte 2)								
a) zur Futtergewinnung	1 081	215	650	278	2 224	2 012	+	212 + 10,5
b) zum Unterpflügen (Gründüngung)	660	954	316	166	2 096	1 598	+	498 + 31,2
Senf, Sommerraps und Sommerrüben								
a) zur Futtergewinnung	5 705	2 558	3 907	1 866	14 036	7 401	+	6 635 + 89,7
b) zum Unterpflügen (Gründüngung)	8 311	6 508	8 962	4 417	28 198	19 447	+	8 751 + 45,0
Mais und Sonnenblumen zur Futtergewinnung	1 329	1 028	1 590	755	4 702	5 228	-	526 - 10,1
Stoppelrüben (Weiße Rüben, Wasserrüben) und Steckrüben (Kohlrüben)	342	607	3 932	236	5 117	6 039	-	922 - 15,3
Futterkohl (Feldkohl, Kuhkohl, Marktammkohl)	84	152	80	8	324	354	-	30 - 8,5
Sonstige Stoppel- und Zwischenfrüchte) Hirse, Spörgel, Buchweizen, Malven usw.) zur Futter- gewinnung im Herbst	769	178	446	118	1 511	552	+	959 + 173,7
Sommerzwischenfrüchte zur Futtergewinnung zusammen	15 750	7 720	13 528	5 727	42 725	45 230	-	2 505 - 5,5
Sommerzwischenfrüchte zum Unterpflügen zusammen	9 766	7 723	9 714	4 804	32 007	22 833	+	9 174 + 40,2
Sommerzwischenfrüchte zur Futtergewinnung und zum Unterpflügen insgesamt	25 516	15 443	23 242	10 531	74 732	68 063	+	6 669 + 9,8

1) Rotklee, Weißklee, Inkarnatklee, Klee gras und gemischter Anbau von Klee... 2) z.B. Ackerbohnen, Wicken, Peluschken, Lupinen, auch im gemischten Anbau (z.B. Peluschkengemenge).

Noch: Anbau landwirtschaftlicher Zwischenfrüchte 1971

Zwischenfrüchte	Regierungsbezirk				Baden-Württemberg		Veränderung 1971 gegen 1970	
	Nord- württemberg	Nordbaden	Südbaden	Süd- württemberg- Hohenzollern	1971	1970		
	H e k t a r						ha	%

Winterzwischenfrüchte, Aussaat im Herbst 1971 Ernte vor Bestellung der Hauptfrucht 1972

Wintergetreide zur Grünfütterung (z.B. Futterroggen)	1 213	592	391	144	2 340	2 121	+	219	+ 10,3
Inkarnatklée, auch mit Beimischung von Gräsern und Hülsenfrüchten (z.B. Landsberger Gemenge)	356	503	566	51	1 476	1 464	+	12	+ 0,8
Winterraps und -rübsen, Sprengelraps und -rübsen zur Futtergewinnung	949	498	592	196	2 235	1 309	+	926	+ 70,7
Sonstige Winterzwischenfrüchte (z.B. Wickroggen und Wintermischfrucht) zur Futtergewinnung	144	118	285	27	574	688	-	114	- 16,6
Winterzwischenfrüchte insgesamt	2 662	1 711	1 834	418	6 625	5 582	+	1 043	+ 18,7

Ertragschätzung der Sommerzwischenfrüchte 1971

Fruchtart	Mittel 1965/70			November 1970			November 1971			Veränderung des Gesamtertrages 1971 gegen 1970 %
	Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		
		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt	
	ha	dz	dz	ha	dz	dz	ha	dz	dz	
Stoppelklée, Aussaat 1971 ¹⁾	23 660	98,2	2 323 412	19 540	101,9	1 990 162	12 647	85,2	1 077 427	- 45,9
Hülsenfrüchte ²⁾	2 513	112,5	282 591	2 012	124,9	251 270	2 224	100,7	223 860	- 10,9
Senf, Sommerraps und Sommer- rübsen	5 234	119,4	624 768	7 401	135,7	1 004 270	14 036	102,6	1 440 096	+ 43,4
Mais und Sonnenblumen	6 377	235,8	1 503 766	5 228	228,1	1 192 557	4 702	210,2	988 337	- 17,1
Stoppelrüben ³⁾	7 963	154,6	1 231 282	6 039	185,8	1 122 047	5 117	186,9	956 139	- 14,8
Futterkohl ⁴⁾	495	162,3	80 349	354	181,7	64 330	324	131,5	42 612	- 33,8
Zwischenfrüchte insgesamt	46 242	130,8	6 046 168	40 574	138,6	5 624 636	39 050	121,1	4 728 471	- 15,9

1) (Rotklée, Weißklée, Inkarnatklée, Klée gras und gemischter Anbau von Klée) und Serradella.- 2) (Ackerbohnen, Wicken, Peluschken, Lupinen u.a.), auch im gemischten Anbau z.B. Peluschkengenenge.-

3) (weiße Rüben, Wasserrüben) und Stekrüben (Kohlrüben).- 4) Feldkohl, Marktstarkohl.